



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXXXVII. Markgraf Friedrich d. J. nimmt Heine Krevet zum Landreiter an,
am 18. Mai 1450.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](#)

CCXXXVI. Markgraf Friedrich d. J. belehnt Bürger zu Lübeck mit Besitzungen zu Werben und Groß-Ellingen, am 19. November 1449.

Wy Frederick der Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg etc., Bekennen apenbare mit dissem Briue vor vns, vnse eruen vnd nakomen vnd sunst vor allermenniglich, Dat wy vnsen liuen getruwen fritze, curde, Hermen, fritzen, achim vnde Hanse, gebrudern, alle gnant die graverde, fritzen graverdes seligen lone, Borger to Lubbeck, Dusse Hirna geschreuen gudere, Jerlike tinsse vnnnd rente vor ore vederilike erue, nemliken eyne halue Hufe, vor vnser stad werbin gelegen, dy rentet alle Jar II margk stendalischer werunge, Item Im dorffe to groten Ellinge ouer Cone schulten Hoff vnd Huffen XV schepel roggen, ouer Heyne smedes Hoff vnd Hufes Vschepel roggen, ouer clawes ghiseken Hoff III schepel geristen vnd II scheffel roggen, Ouer Heyne schartowne Hoff vnd Hufes VIII schepel roggen vnd ouer claws von der Soden Hoff vnd Huuen IIII scheffel roggen, to eynem rechten manlehne vnd Ingelsampt verlegen hebbien etc. Tangermunde, na Cristi vnsers Herrn gebort XIIIIC. Jar, darnach Im XLIX. Jare, Ame donredage na sunte elisabeth dage.

R. d. A. Hasselmann, cancellarius.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche XXI, fol. 46.

CCXXXVII. Markgraf Friedrich d. J. nimmt Heine Kreuet zum Landreiter an, am 18. Mai 1450.

Wir Frederick der Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg etc., Bekennen apembar mit dissem Briue vor vns, vnse eruen vnd nakamen vnd sunst vor allesweme, dat wy vnsen diner vnd liuen getruwen Heynen kreuet vmme finer truwen Dinsten willen, de he vns dicke vnd vaken gedan hefft, vnd hinfurbath mehr woll dun schall vnd mach, vor vnsen Lantridere In der vogedien vnd dem ridende to Tangermunde vppgnommen vnd entfangen, ome ok sodanne rident befolen vnnnd de tyd synges leuendes darmede belegen hebbien, Also dat he sick des gnanten Ridendes mit allen sinen rechticheiden, fryheiden vnd gnaden gnieten vnd gebrucken vnd dat truweliken vorstan schall vnd mach, de wile he dem gnanten ridene fulues vorwesen vnd vorstan kan. Wenne he ouer alsdanne rident von older edder sunst von krankheit wegin nicht lengher vorstan kan, Alsdanne schall vnd will he eynen knecht vns vnd vnser Herschop gedelick vnd bequeme, darto holden. Wy befelen vnd ligen ok dem gnanten Heynen alsdanne rident, Inmaten vorberurt is, In craft vnd macht diessz Briues. Ok hebbien wy Marggraue frederick obgnant dem gnanten Heynen geredet vnd glouet, dat wy on, wannere he in vnsem dinst vnd werffe von vns edder vnsen gewaldigen eme befolen is, schadelos holden vnd an etende vnd drinkende vnd sinem perde notdrofft, so in dem obgnanten ridende gewonlik is, schicken vnd geuen willen, sunder Jennigerley argelist esste geuerde. To orkunde diff briues mit vnsem anhangenden Ingesigel

versegelt vnd Geuen to Tangermunde, nach Cristi vnsers Herrn gebord XIIIIC. Jare vnd darna
Im vefstigistem Jare, Ame Mandage na dem sonndage, als men In der hilligen kercken singet Exaudi.
R. arnd von Luderitz, capitaneus.

Nach dem Thurm. Lehns-Copialsbuche XXI, fol. 60.

CCXXXVIII. Markgraf Friedrich d. J. belehnt Ludolph von Veltheim mit den durch Absterben
der Günther erledigten Lehnsgütern in Langen-Salzwedel, am 4. Juli 1450.

Wy Frederick der Junger, von gots gnaden Marggrae to Brandemborg etc.,
Bekennen —, So als vnse lieue bruder Marggrae Frederick vnserm liuen getruwen Ludelue
velthem vnd finen rechten liues lehneruen to eyнем rechten gedinge vnd angeuelle sodanne gu-
dere, als vnnse liuen getruwen Claws vnd petrus de gunter gnant, Borger Iczwanne to
ftendall, to Langensoltwedell bether von vnser Herschopp to lehne gehatt hebbien, na orne
dode tome ifsten vnd wy darna ok belegen hebbien, Alsedenne nu vns vnd vnser Herschopp von
dodes wegin der obgnanten Gunthere seligh de fuluen gdere verleddiget vnd los worden sin,
Is vor vns komen de obgnante Ludelff von veltheim vnd vns mit flitigen beden angelangt
hefft om sodanne gdere tome rechten manlehne to verligen. Sodanne sine flitige Bede vnd dinstie
de he vnsir Herschopp gedan hefft vnd noch hinfurbath woll mehr dun werdet, Wy angefehn hebbien
vnd on mit sodane gdere, als vns von den obgnanten Claws vnd peter gunthere Im dorppo
to Langensoltwedell verleddiget vnd Los worden sin, belegin, Nemliken dat Hogeste vnd sy-
deste gerichte In velde vnd In marke, dat kercklein vnd dinst vnd negen stücke geldes vnd alle,
dat de gnante Claws vnd petrus Im dorppo to langensoltwedell, nichts vthgenommen, von
vns to Lehne bether gehabt hebbien etc. — vnd Geuen om des to eyнем Inwiser vnsen Rath vnd
liuen getruwen Bernde von der schulemborg, Rittere. Des to orkunde vnd Bekenntniß
hebbien wy dissen vnsen Briff mit vnfsem anhangenden Insigel versegelt vnd geuen to Tanger-
munde, nach godes gebort XIIIIC vnd darna Im vefstigisten Jare, Ame fridage nach visitatio-
nis marie.

R. A. Hasselmann, prepositus Soltwedelenfis, Cancellarius.

Nach dem Thurm. Lehns-Copialsbuche XXI, fol. 60.

CCXXXIX. Die Statuten der Stadt Gardelegen, um das Jahr 1450 beschlossen.

1. Vp heren vnde Fursten, Radtmann, presteren, frowen vnd junckfrowen schall nemant
spreken; we dat dede, de schall darwmme lyden, wes recht Is.